

Presseerklärung Auftaktveranstaltung „Bündnis für Bezahlbare Mieten Neukölln“, Montag, 12.8.2013

## **MieterInnen organisieren sich - Großer Andrang bei der Auftaktveranstaltung „Bündnis für Bezahlbare Mieten Neukölln“**

Zur Auftaktveranstaltung „Bündnis für Bezahlbare Mieten Neukölln“ hatte der Quartiersrat Reuterplatz am 12.8. um 19 Uhr NachbarInnen und MieterInnen in das Foyer der Quartiershalle an der Rütlistrasse eingeladen. Etwa 160 BürgerInnen jeden Alters waren gekommen. Ziel dieser Veranstaltung war es, die NachbarInnen zusammenzubringen, ihre Probleme mit den steigenden Mieten in Nord-Neukölln öffentlich zu machen und ein Handlungskonzept für bezahlbare Mieten und gegen Verdrängung vom Bezirksamt und der Bezirksverordnetenversammlung zu fordern. Experten, Mieterorganisationen und Parteienvertreter waren anwesend, standen aber nicht im Mittelpunkt.

Andreas Berg begrüßte im Namen des Quartiersrats Reuterplatz alle Interessierte, übergab dann die Moderation an Peter Becker von der St. Christophorus Gemeinde. Heike Thomas von der Mieterinitiative FuldaWeichsel berichtete mitreißend vom erfolgreichen dreijährigen Kampf ihrer Hausgemeinschaft gegen massive Mietsteigerungen durch Modernisierung. Sie erhielt großen, Mut machenden Beifall. Rainer Wahls vom Stadtteilzentrum Friedrichshain zeigte konkrete Handlungsmöglichkeiten der bezirklichen Politik gegen Mietsteigerungen und Verdrängung auf. "Milieuschutz allein kann nicht alles lösen, aber damit könnt ihr direkt anfangen".

In kleineren Arbeitsgruppen wurden dann die drückendsten Probleme besprochen. Von vielen MieterInnen wurde von dramatischen Mietsteigerungen berichtet (z.B. 11 €/m<sup>2</sup> netto nach Mietsteigerung), insbesondere nach Modernisierungen und z.T. mehreren aufeinander folgenden Eigentümerwechseln. Es wurde der Verlust der Wohnung durch Umwandlung in Eigentum beklagt und dass ein Wohnungswechsel im Quartier angesichts der hohen Neuvermietungsrenten nahezu unmöglich wird. Im Schillerkiez soll jedes 3. Haus von Modernisierung/Umwandlung betroffen sein. Gefordert wurde allgemein u.a. der Erhalt der sozialen Vielfalt in den Kiezen, der Vorrang des Gemeinwohls vor Eigentum und eine (bessere) Vernetzung der MieterInnen. Konkrete Forderungen waren die Einführung von Milieuschutz (Schutz vor Luxusmodernisierung, Umwandlung in Eigentum und Zweckentfremdung), Verbesserung beim Mietspiegel (z.B. die Überarbeitung wohnwertsteigernder Kriterien), die Einführung von Mietobergrenzen (ggf. auch einkommensabhängig), „wirklich“ sozialer Wohnungsbau, Schutz vor Zwangsumzügen und die Erarbeitung neuer Gewerbenutzungskonzepte zur Verhinderung neuer Partyeilen. Auch die Möglichkeit des Rückkaufs ehemals kommunaler Wohnungen wäre möglich.

Am Ende des Abends stand die Zusammenfassung der sofortigen Handlungsmöglichkeiten von Land, Bezirk und Mieter. Auf jeden Fall wurde deutlich, dass die Behauptung des Bezirksamts, dass auf bezirklicher Ebene keine Einflussmöglichkeiten bestehen, eindrucksvoll widerlegt wurde – eine gute Grundlage für die zukünftige Arbeit des „Bündnis für Bezahlbare Mieten Neukölln“.

Heike Thomas ergriff zum Abschluss noch einmal das Mikrofon und rief allen zu: „Wir bleiben alle!“

Nächstes Treffen: **Dienstag 27.8.2013, 19:00 Broschek, Weichselstraße 6, 12043 Berlin**

Anmeldung und Infos: [quartiersrat@reuter-quartier.de](mailto:quartiersrat@reuter-quartier.de)

Fotos <http://www.a-berg.de/bbm/Heiser> und <http://www.a-berg.de/bbm/Aykal>

Fotos in Print-Auflösung per [quartiersrat@reuter-quartier.de](mailto:quartiersrat@reuter-quartier.de)